

„Je öfter wir in den Gegenstoß kommen, desto besser“

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf will Tabellenführer MTV Braunschweig II die Stirn bieten – Lütjens-Sieben aber Außenseiter

Vor einer schweren Aufgabe steht der TSV Wietzendorf am morgigen Sonnabend in der Handball-Verbandsliga. Die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens gibt ab 19.30 Uhr ihre Visitenkarte beim MTV Braunschweig II ab. Dabei ist der Ligaprimus in der Favoritenrolle. Das sieht auch Lütjens so: „Aufgrund der Tabellensituation ist der MTV ganz klar der Favorit.“ Er verweist auf die bisherigen Ergebnisse der Braunschweiger: Siege gegen Altencelle, Alfeld und Eyendorf, ein Unentschieden beim TuS Vinnhorst. Was nicht zuletzt darauf hindeutet, dass die Braunschweiger einige Spieler aus der ersten Mannschaft eingesetzt sowie traditionell gute Jugendakteure integriert haben. Weil die Erste des MTV erst am Sonntagabend in Schwerin ran muss, könnte wieder der eine oder andere aus der Drittligamannschaft in der Verbandsliga dabei sein.

Die Reserve des Drittliga-Aufsteigers hat in den vergangenen drei Jahren eine nahezu kometenhafte Entwicklung genommen. In der Saison 2013/14 noch in der Regionsoberliga Südost Niedersachsen vertreten, gelang ihr im darauffolgenden Jahr mit dem siebten Platz in der Landesliga ein respektables Ergebnis. In der Saison 2015/16 holten sie sich überlegen den Staffelsieg und sind nun in der Verbandsliga angekommen. Und dort hat die Mannschaft von Trainer Stephan Kohn nach vier Spieltagen den Platz an der Sonne erobert. Mit 75 Gegentoren stellt sie auch die derzeit beste Defensive der Liga, zumindest nach dem Schnitt. „Je öfter wir in den Gegenstoß kommen, desto besser“, weiß Lütjens. Einen echten Knipser haben die Braunschweiger aber nicht. Die erfolgreichsten Torschützen sind Michael Blohau und Tim Alex mit jeweils 21 Treffern. beim TSV steht Sven Timme mit 20 Toren ganz oben in der internen Torjägerliste.

Was den MTV auszeichnet, ist seine enorme Heimstärke. Seit 17 Spielen – davon 15 Siege – sind die Braunschweiger in eigener Halle ungezwungen; die letzte Niederlage gab es im ersten Landesligajahr im April 2015 mit einem 26:31 gegen den Northeimer HC II. Die Gäste dagegen haben saisonübergreifend seit sechs Auswärtsspielen nichts Zählbares mehr geholt. „Wir setzen uns deshalb auch nicht unter Druck. Wir werden auch auswärts Punkte holen, aber am Sonnabend sind wir erst einmal in der komfortablen Außenseiterrolle“, sagt Lütjens.

Fehlen wird dem TSV Jeldrik Hemme (arbeitsbedingt). Malte Lütjens und Jannik Hestermann haben ihre Verletzungen so gut wie auskuriert.

(Böhme-Zeitung)